



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

276 (4.11.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46027](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46027)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchliche Beilage zum)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Telegraphen-Abdruck: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Rasch,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Amstlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Kammern 3 Pfg.
Doppel-Kammern 5 Pfg.

Nr. 276. (Telephon-Nr. 218.)

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 4. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Ein erbauliches Nachspiel

folgt den Landesversammlungen der konservativen und ultramontanen Parteien in Baden. Zum Kampf gegen den Liberalismus sind beide ausgezogen. Herr Hofprediger Eider war eigens zu dem Zwecke, eine Verbindung zwischen den Konservativen und dem Centrum in Baden anzubahnen, von Berlin nach Karlsruhe gekommen und hat in sehr bereiter Weise den Ultramontanen ins Gewissen geredet, Arm in Arm mit den Herren v. Stockhorner und Genossen den Liberalismus in die Schranken zu fordern. Die mit Hilfe der nationalliberalen Stimmen auf Grund des Kartells in den Reichstag gewählten badischen Reichstagsabgeordneten Graf Douglas und Renzer erhoben keine Einwendungen, als man in ihrer Gegenwart den Nationalliberalen den Dank der konservativen Partei auf so merkwürdige Weise abstattete, und den Boden des Kartells vollends zerstampfte, nachdem man ihn vorher durch die konservative Presseleiter gründlich hatte unterwühlen lassen. Die Konservativen hatten das A gesagt, nun sollten die Ultramontanen im Alphabet fortfahren. In einer Reihe von Artikeln, die wir dem Verlaufe der ultramontanen Landesversammlung gewidmet hatten, haben wir gezeigt, wie gering das Entgegenkommen war, das die Ultramontanen den konservativen Liebeswerbungen entgegenbrachten. Mit bitterer Fronte und flachstem Hohn hat Herr Wacker den Konservativen rund heraus gesagt, daß die badische Centrumpartei nimmermehr gewillt ist, den Konservativen Wahlbrüder zu erbauen, und daß der Freundschaftsbund, der bei den letzten Reichstagswahlen Demokraten, Freisinnige und Ultramontanen gemeinsam an die Urne geführt, auch in Zukunft fest gekittet bestehen bleiben sollte. Die Sozialdemokraten, welche im Februar mit im Bunde waren, nannte Herr Wacker diesmal nicht, denn die Gelegenheit war nicht besonders günstig. Man war ja in Karlsruhe zusammengekommen, um mit einigen Reden gegen die Sozialdemokratie „an bestimmten Stellen“ — wie der Herr Pfarrer von Zähringen sagte — einen günstigen Eindruck hervorzurufen. Mit dieser schönen Absicht lassen sich allerdings die Thaten der Ultramontanen, wie wie sie im Februar d. J. allenthalben in Baden gesehen haben, schlecht in Einklang bringen.

Man war im ersten Augenblicke im konservativen Parteilager von der Haltung der Centrumsversammlung so sehr überrascht, daß man kein Wort der Entgegnung zu finden vermochte; jetzt erhebt aber die konservative Centralleitung in Berlin ihre Stimme und gibt für ihre badischen Parteigenossen das Stichwort aus. Seltsam genug klingt es allerdings: Die konservative Centralleitung bestreitet, daß Seitens der badischen Konservativen eine Annäherung an das Centrum versucht und daß Front gegen die Nationalliberalen gemacht worden sei — Das ist denn doch eine illoyale Kampfweise, denn das offizielle Organ der konservativen Reichstagsfraction kann sich nicht damit entschuldigen, daß es falsch unterrichtet worden sei, denn der Vorsitzende der Fraction, Hr. v. Mantuffel war selbst nach Karlsruhe gekommen und hatte in die Debatten eingegriffen. Die Wahrheit ist, daß die Konservativen nach der unzweideutigen Zurückweisung, die ihnen von den Ultramontanen zu Theil wurde, jetzt ihre Haltung am Parteitage verleugnen möchten; da aber die dort gehaltenen Reden im Wortlaute vorliegen, so ist jede Maskierung der eigentlichen Absichten vergeblich. Wahrscheinlich, ein erbauliches Nachspiel!

* Italien und der Vatican.

Bei der in wenigen Wochen bevorstehenden Neuwahl der Volksvertretung gewinnt die Frage, ob die Anhänger des Vatican sich als eine geschlossene Partei an dem Wahlkampf betheiligen werden, eine gewisse Aktualität. Man sollte meinen, nach zwanzig Jahren des Zwartens und des Beiseitstehens müßte sich der Grundsatz, weder zu wählen noch sich wählen zu lassen, auch bei den heftigsten Gegnern der gegenwärtigen politischen Ordnung in Italien überlebt haben. Wie unweise es auch immer für eine politische Partei ist, sich freiwillig zur Thätlosigkeit zu verurtheilen, der leidenschaftliche Unwille Pius IX. und seiner Freunde nach dem Einzuge der Italiener in Rom mochte im ersten Augenblicke den Entschluß rechtfertigen, sich von allen Handlungen der in

ihren Augen revolutionären und „gottlosen“ Regierung fernzuhalten. Die Theilnahme an den Wahlen, der Eintritt in das Parlament wäre trotz aller Proteste als eine Anerkennung der Usurpation betrachtet worden.

Aber seitdem sind zwanzig Jahre vorübergegangen, der Vorkämpfer in dem großen Streite zwischen dem Papstthum und dem italienischen Nationalstaat Pius IX. ist seit zwölf Jahren todt, die Verhältnisse und Zustände die ihm noch schwankend erschienen, haben sich befestigt. Weder die Erfolge der Ultramontanen in Belgien, wo sie nun schon seit einer geraumen Zeit sich an der Spitze des Regiments behaupten, noch die entscheidende Stellung, die nur zu oft das Centrum in dem deutschen Reichstag eingenommen hat, haben den Vatican zu einer Aenderung seiner Politik Italien gegenüber bewogen. Er fürchtet, sagen die Liberalen, die verschwindende Minderheit seiner Gefolgschaft Allen zu offenbaren, wenn die Klerikalen zur Wahlurne gingen. Aber so lange die Probe noch nicht gemacht ist, wird der Zweifel an der Richtigkeit dieser Behauptung erlaubt sein. Bei den römischen Wahlen hatten die Klerikalen mehrmals das Uebergewicht; wie lange haben ihre offenen und heimlichen Anhänger im Capitol die Angelegenheit des Denkmals für Giordano Bruno hinzuziehen vermocht! Daran denkt Niemand, daß der Klerikalismus im italienischen Parlament bei dem ersten Versuche, sich zu einer politischen Partei zusammenzufassen, in der Zahl und mit der Wucht auftreten könnte, wie das Centrum in unserm Reichstag. Allein auch nur ein Duzend Stimmen, ein bereiteter Mann an ihrer Spitze, würden in die Debatten der italienischen Kammer ein neues, wirkames Element, einen prinzipiellen Gegensatz von größerer Schärfe und Tiefe hineindringen, als sie die gegenwärtigen Streitigkeiten zwischen der Rechten und Linken, die persönlichen Feinden zwischen den Parteihäuptern besitzen. Die Ansicht scheint so verlockend, daß sich die Augen Männer im Vatican doch kaum davon verschließen können. Wenn sie es doch thun — verbleibet sie nur der Haß oder handeln sie unter dem Antriebe einer Macht, die stärker ist als die Ueberlegenheit und der Wille des einzelnen Menschen?

In seiner gedankereichen Florentiner Rede hat Crispi den Rabulismus und den Vatican als die zwei gefährlichsten Feinde Italiens bezeichnet. Undenkwürdig arbeiten sie von verschiedenen Seiten an der Zerstörung des Nationalstaates; sei es aus aufrichtigem Glauben, sei es in listiger Heuchelei, beide bedecken sich mit dem Schilde der Vaterlandsliebe. Erst dann, rufen die Rabulisten, wird Italien in Wahrheit das Land der Italiener sein, wenn Triest und Trient mit ihm vereint sind; dann erst, erklärt der Papst, wird Italien ein wahrhaft freier und möglicher Staat in Europa sein, wenn es dem Papst seine römische Stadt zurückgegeben und ihn wieder als einen weltlichen Fürsten anerkannt hat. Crispi ist nicht der Ansicht, daß der Vatican jemals entwaffnen werde. Als Politiker muß er an der Möglichkeit eines Ausgleiches zwischen dem Papstthum und dem Königreiche festhalten, als Geschichtsphilosoph glaubt er nicht daran. Es ist nicht der Haß Pius IX. gegen Victor Emanuel, nicht der Eigensinn Leo's XIII., der sie den „Kirchenstaat“ als unverjährbares, unzerstörbares Recht beanspruchen läßt — es ist das Wesen und der kategorische Imperativ des Papstthums, der aus ihnen redet. Das Papstthum, wie es sich in tausend Jahren seit der ersten Schenkung Pippin's und Karls des Großen entwickelt hat, beruht auf einem weltlichen Besitz. Er mochte vergrößert oder verringert werden, eine Zeitlang aufgegeben und verloren sein — das ideale Recht darauf wurde niemals angetastet.

Vergebens wendet der Verstand ein, daß aus der ungeheueren Katastrophe, die von 1848 bis 1870 Europa erschütterte hat, das Papstthum doch noch unverwundet in seinem Kern hervorgegangen und der moralische Einfluß Leo's XIII. auf die Menschheit größer ist, als der seines Vorgängers. Die so urtheilen, stehen außerhalb des Vatican's. Seine Bewohner können die verlorene Herrschaft nicht vergessen und wollen sich nicht in die neuen Verhältnisse schicken. Nicht Crispi allein, alle national gesinnten Italiener empfinden diesen Gegensatz zwischen dem Papstthum und dem Königthum als einen Dorn in ihrem Fleisch. Unter anderen Formen ist es der alte Streit zwischen der priesterlichen und der kaiserlichen Macht, der das Mittelalter tragisch erfüllte. Wie damals die Päpste nach jeder Waffe griffen, sich der Uebermacht der fränkischen und der schwäbischen Kaiser zu ermeßern, so jetzt den italienischen Nationalstaat wieder zu zerstören. Wie alle Verbannten haben der Papst und seine Cardinale,

Ronsignori's und Cardisten ihre Augenblicke der Niedergeschlagenheit, wo sie die Ausichtslosigkeit ihrer Hoffnungen einsehen. Aber zuletzt überwiegt immer wieder der Entschluß, nicht nachzugeben und weiter zu kämpfen. Die systematische Untergrabung des kirchlichen Einflusses in Frankreich durch die Laienschulen und die Aufhebung der Kongregationsanstalten, durch das Ehescheidungs-gesetz und die Einstellung der dienstpflchtigen jungen Geistlichen in das Heer wird nicht beachtet, um sich den werthvollen Beistand Frankreichs im Fall eines europäischen Krieges zu sichern. Beinahe ohne Widerstand läßt der Vatican die Kirche in der neuen Republik Brasilien zunächst durch die Gesetze erschüttern, die von der Verkündigung der Religionsfreiheit und des Unterrichts der Jugend durch den Staat bald genug zu der Eingliederung der kirchlichen Güter fort-schreiten. Er will alle Kräfte für den sehnlichst erwarteten Krieg gegen das Königreich Italien zusammenhalten. Den Gefallen, Rom freiwillig zu verlassen, wird der Papst ihnen niemals thun, und so werden sie noch lange mit der Thatsache rechnen müssen, ihren unverzöhnlichen Feind im eigenen Hause zu haben. Ueber alle parlamentarischen Debatten und Wandlungen, über Neuwahlen und Ministerwechsel wirft in Italien die Wolke des Papstthums ihren Schatten. Zuweilen gemahnt man ihn nicht, aber er ist immer da und es lohnt sich wohl, von Zeit zu Zeit warnend auf ihn hinzuweisen, wie auf die orientalische Frage.

* Verband reisender Kaufleute.

Keine kaufmännische Geschäftsverbindung trägt in sich selbst die Gewähr eines dauernden Bestehens; Politik, Zeit-strömungen, Wettbewerb anderer und nicht zuletzt auch persönliche Beziehungen gefährden sie unausgesetzt. Um dem einesseits entgegenzuwirken, andererseits gleichzeitig auch neue Abgabengebiete zu finden, neue Verbindungen anzuschließen, sind, insofern es sich um den geschäftlichen Verkehr im allgemeinen und ganzen, also von Land zu Land, handelt, im Inlande die Handelskammern, im Auslande die Consulate von Staats wegen eingerichtet worden. Für den Verkehr von einzelnen, von Haus zu Haus also, aber bleibt naturgemäß die prophylaktische Fürsorge der Festhaltung eines bereits erworbenen Abgabengebietet, sowohl wie das Bestreben der Ausdehnung und der Auffassung neuer Kaufkräfte dem privaten Eingreifen des einzelnen Handelshauses anheim gegeben. Die ausführenden Mittel dieser Aufgabe sind vorzugsweise die Geschäftsreisenden, deren Entsendung wohl bis in die frühesten Anfänge des Handels überhaupt zurück greifen dürfte, die aber in Zeiten, wo das Reisen noch schwieriger und kostspieliger denn heute, verhältnismäßig wenig zahlreich gewesen sind. Seit die Reichthümer des Verkehrs aber das Aufsuchen neuer Abgabengebiete ebenso begünstigt, wie es auch als Folge des dadurch hervor gerufenen starken Wettbewerbs, ist ihre Zahl ganz erheblich gewachsen. Heute gibt es keine geschäftliche Unternehmung mehr, die ihrer, sei es zum Verkauf oder zum Einkauf, ganz entzathen kann, und nicht zum wenigsten ist es die Wirksamkeit und Thätigkeit der Geschäftsreisenden, die von nachtheiliger oder vorthelhafter Einwirkung auf die Handelsbilanz eines ganzen Volkes sein kann, wie denn ihre volkswirtschaftliche Bedeutung überhaupt von viel größerer Wichtigkeit ist, als sie gemeinlich angenommen wird. Auch selbst vom Staate betriebene Industrien, die vermöge ihrer Mittel und anderer unerschöpfbarer Vortheile scheinbar über jedem Wettbewerbs stehen, bedürfen ihrer; nur pflegt man solchen Reisenden für Rechnung und Gefahr des Staates dann irgend einen schönen andern Titel zu geben, denn dem reinen Begriffe Geschäftsreisender wird vielfach ein Vorurtheil entgegengebracht, das für seinen Träger nicht günstig einnimmt. Das mag nun aus jener Zeit herrühren, da man auch selbst in kaufmännischen Kreisen noch vielfach der Meinung war, daß Jeder, der in den abgelegenen kaufmännischen Häusern nichts zu leisten vermag, sofern sein Habitus darnach und er ein gutes Handwerk bringe, immer noch zum Reisenden tauglich sei. Das ist jedoch schon lange nicht mehr so. An den heutigen Geschäftsreisenden und zumal an den Vertreter eines Hauses von Bedeutung werden nicht mehr nur die Anforderungen einiger weltmännischen Um-gangformen, allenfalls noch die einer gewissen allgemein gesellschaftl. Bildung gestellt, sondern neben diesen in hervorragendem Maße auch diejenigen positiven Wissens und Könnens. Nicht selten ist es, daß ein solcher sich Aufgabes gegenüber sieht, beizupfeilen da, wo es sich um das Zusammenbringen aus-einandergehender Meinungen, um die Schlichtung von Zwistigkeiten handelt, die ebenso verwickelt, deren Lösung ebenso schwierig wie die politische eines diplomatischen Sendlings; dabei kann es ihm allerdings auch wie diesem ergeben, daß er als ehrlicher Makler nicht Dank von der einen noch andern Seite erntet. Es ist deshalb berechtigt, daß heute, wo das Coalitionsbestreben ein Zug der Zeit ist und alle Berufsarten in der Zusammenfassung der einzelnen zu einer Bereinigung Stärkung des Standesgeföhles und die Achtung solcher, die außerhalb dieses Standes stehen, sich zu ergreifen suchen, wenn sie ihnen nicht freiwillig entgegengebracht wird, auch die Geschäftsreisenden sich zu einem Verbaude zusammengethan haben, der neben andern werth-vollen Zwecken als hauptsächlichstes Ziel die Pflege und Förderung der eignen Standeschre verjagt. Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands, der seinen Sitz

Patriotin, die mit der gefeierten Jungfrau von Orleans bemerkenwerthe Weise gleichen Vornamens ist...

des Ausschusses für das hier zu errichtende Kaiser Friedrich-Denkmal bereit erklärt...

Paris, 31. Okt. Die gestrige Aufführung eines Altes des 'Lobengrin' zum Benefiz-Dundaines war eine ungeheure Ueberraschung...

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 31. Okt. Der Professor der Augenheilkunde Karl Schweigger, feierte gestern seinen 50. Geburtstag...

rasimus, einige Bewohner der Insel die Kirche in Galata besahen, fanden die Thüre aber in Gemäßheit der Anordnungen des Patriarchen geschlossen.

Petersburg, 2. Nov. Wie die 'Nowoje Wremja' meldet, ist der russischen Regierung der Statutenentwurf einer französisch-russischen Gesellschaft...

Mannheimer Handelsblatt. Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for destination (Hafenname), date (Datum), and tonnage (Tonnage). Lists various shipping routes and schedules.

Dampf- und Schiffahrts-Nachrichten. Abreis-Dampfschiffahrts 'Rheinische Dampfschiffahrt'...

Table listing shipping schedules with columns for destination (Hafenname), departure time (Abgang), and arrival time (Ankunft).

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die am Samstag stattgehabene Aufführung der Jungfrau von Orleans...

Wegener Kammermangel müssen wir die Berichte über die Concertaufführungen des 'Biedertranzes'...

Karlsruhe, 31. Okt. Die beiden Theile der 'Trojaner' von Hector Berlioz...

Spielplan des Groß-Theaters in Karlsruhe.

Das große Schauspielhaus. Montag, 3. Nov.: 'Gasperone'. Dienstag, 4.: 'Der tolle Soldat'...

Repertoire-Entwurf der Stadttheater zu Frankfurt a. M.

Opernhaus. Dienstag, 4. Nov.: 'Lolke'. Mittwoch, 5.: 'Der arme Janathan'...

Berlin, 31. Okt. Frau Rosa Sucher hat sich im Hamburger Stadttheater als 'Dorabella'...

Magdeburg, 31. Okt. Friedrich Haase eröffnete hier vor ausverkauften Häusern seine diesjährige Schauspielmannschaft...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 2. Nov. Die von verschiedenen Blättern gebrachten Nachrichten über unmittelbar bevorstehende Veränderungen in der Regierung von Amtsvorstand Bellen in unseren größeren Städten...

Berlin, 2. Nov. Es soll nunmehr nach der letzten Unterredung, die der Kaiser mit dem Dirigenten der Kolonialabtheilung und mit Wismann hatte, definitiv entschieden sein...

Zugung, 2. Nov. Die Annahme, daß der Herzog von Nassau nur einige Tage hier bleibe, bestätigt sich der Hoff. Stn. zu Folge...

Wien, 2. Nov. Das Abgeordnetenhaus wird nach der 'Montagrede' mit Rücksicht auf den Ablauf der Wahlperiode eine Wahlrechts-Vorlage erhalten...

Madrid, 1. Nov. Zwischen der Regierung und der Central-Kommission, welche auf Grund des Gesetzes über das allgemeine Stimmrecht eingeleitet ist, um die Aufstellung und Revision der Wahllisten zu überwachen...

London, 2. Nov. Gestern fanden in ganz England die Municipalwahlen statt. Nach den bisher darüber vorliegenden Ergebnissen wurden in Sheffield, Bristol, Cardiff und Liverpool die Kandidaten der Liberalen...

Dem Cardinal Manning wurde gestern von einer Abordnung der Londoner Israeliten unter der Führung des Ober-Rabbiners Dr. Abler eine Glückwunschadresse überreicht...

Konstantinopel, 2. Nov. Der Keffe des Unterstaatssekretärs Artin Pascha, Kasran Bey, ist wegen angeblicher Theilnahme an den Unruhen in Armenien verhaftet worden...

J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kaffeehaus Sr. Majestät des Großherzogs von Baden. Fabrik u. Lager C. 8. 3 - Aufstellungsstätte N. 2. 8. Uebernahme von kompletten Wohnungen-Gewächshäusern...

Carl Wunder pract. Handelslehrer F 3, 13 & Tr.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik, Frankfurt a. M., überreffen die beste Moosharbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz...

Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Ende 1889: 65 Millionen Mark Vermögen. 59,197 Lebensversicherungen über 240,262,518 M. Kapital. Verträge mit vielen Staatsbehörden und Vereinen...

Mannheimer Glasmalerei Kriebitzsch & Voegel

Mannheim, H 7, 24. Anfertigung von Fenstereisen, Bleiverglasungen, geschnittenen Scheiben, Toppich- und Figurenfassungen...

Erste Deutsche Caution-Versicherungs-Anstalt in Mannheim, 5, 1

bestellt Caution für alle Berufsweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind.

Buchen-Abfallholz

sehr trocken, kurz gefägt und gehackt, à M. 1.20 per Stk., frei an's Haus...

Rohlen- und Holzhandlung von K 2, 12/4, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.

II. Academie-Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters
unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters F. Weingartner und
Mitwirkung der Concertsängerin Frau Dr. M. Wilhelmy aus
Wiesbaden.

1. Mendelssohn Ouvert. zu Sommernachtsstraum. 2. Mendelssohn Concert-Arie op. 94. 3. Weingartner. Verwandlungsmusik aus der Oper Malawika. 4. Schubert. Frühlingsglaube und die junge Nonne. 5. Schubert. Symph. C-dur.

1 Sperrsitz im Saal Mk. 4.50
1 Stehplatz im Saal Mk. 2.50
1 Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50.

Abonnementbillets für 7 Concerte:
1 Stehplatz im Saal Mk. 12.50,
1 Stehplatz auf der Gallerie Mk. 8.—

Gesang-Verein Frohsinn.

Samstag, den 8. November 1890, Abends 8 Uhr
im Saale des Bahner-Hofes zur Feier unseres

33. Stiftungsfestes

Musikalische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem Ball,
wogu die Mitglieder mit Familienangehörigen höflich einladet.
Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Mercur“

Local „Goldene Gerste“, T 1, 13.
Die Statutenmäßige Generalversammlung findet
Dienstag, den 4. November, Abends 8 Uhr
statt und bitten wir der Güte des vorliegenden Materials halber
um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Neuer Sambacher
per 1/4 Liter 20 Pfennig.
Alle Pfälzer Weine
1/4 Liter von
20 Pfennig
ab.

Zur Stadt Athen, D 6, 5.

„Zum Walfisch.“

Morgen Dienstag früh
Walfisch mit Sauerkraut,
Abends Wurstsuppe u. hausgemachte Würste,
nebst vorzüglichem Federweizen u. Pilsener.

Pfälzer Weinstube.

Pfälzer Neuer 1/4 Str. 15 Pfg.
empfehlen
A. Helm, F 4, 4.

Wirthschafts-Empfehlung.

Empfehle ein
hochfeines Lagerbier
aus der Actienbrauerei Obingen vom. Größt. von Oberrheinische Brauerei,
Keine Pfälzer Weine, einen billigen Mittagstisch.
Auch habe ich noch einige Abende in meiner hübschen Regeltube zu vergeben, wogu ich verehrliche Regelgäste einlade.
Martin Flicker, Wirth,
Dindenhoffstraße 26.

Gegen Erkältung und Influenza

empfehlen
Ia. Gummi-Schuhe
Hill & Müller, P 2, 14,
gegenüber der Hauptpost.

Belgische Anthracit-Kohlen

von der sehr Bonno Expéance bei Herstal, vorzüglichste und
übertrifft reinste Anthracit-Kohle empfiehlt
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Jauer, N 2, 6 entgegen

Ruhr-Fettschrot,

reingefiebte Prima Rufsohlen, Anthracitkohlen, kleingemachtes Riefern-Brennholz,
(bestes Anfeuerungsmaterial), Bündelholz, ebenso kleingespaltene Buchenholz in trockener Waare billigt.
Franz von Moers,
Kappelerstraße 28. Schweinger Vorstand.
Telephon Nr. 552.

Kohlen.

Ruhr-Fettschrot, gewaschene u. gefiebte
Rufsohlen,
deutsche und englische Anthracitkohlen
empfehlen in nur prima Waare
B 7, 9 Triß Nüsseler B 7, 9.

Oeffentlich meistbietend im Wege der Versteigerung

kommen am
Montag, 3. und Dienstag, 4. d. M.,
Nachmittags von 2—4 Uhr
die während der bisherigen Versteigerungen übrig gebliebenen Reste, als:

- 36 Stück Herren-Normal-Hemden.
- 14 Damen-Normal-Hemden.
- 20 Kinder-Normalhemden.
- 72 Paar Herren-Normal-Hosen.
- 19 Damen-Normal-Hosen.
- 25 Stück Herren-Unterjacken.
- 11 Damen-Unterjacken.
- 40 Herren u. Damen Oxford-Hemden.
- 85 Paar wollene Herren-Socken.
- 64 wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe.
- 56 Stück wollene Kopftücher u. Hauben.
- 49 Muffen.
- 124 Reste Hemden-Oxford.
- 78 „ Schürzenzeuge.
- 14 „ Hemdentücher.
- 98 „ weiße und farbige Vorhänge.
- 61 Stück „ Bettvorlagen. „ Betttücher.
- 18 „ „ „
- 3 „ Dr. Grünsfelder Boden Teppiche.
- 10 Dtz. Handtücher.
- 15 Tischtücher und Servietten.
- 50 Reste halbwooll. u. reinwooll. Kleiderstoffe

im dem Geschäftslotal des Herrn
J. Coper
D 3, II¹/₄ D 3, II¹/₄
am Fruchtmarkt an den Planken
zur öffentlichen Versteigerung.
Ferdinand Ueberle, Auctionator.
NB. Nach Räumung vorgenannter Reste findet
Schluss der Versteigerung statt. Es versäume daher
Niemand, diese paar Stunden zu benutzen, um seinen
Bedarf in ganz vorzüglichen Waaren für den halben
Werth zu decken.
89019

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Lindmann.
89410

Dr. med. Götz
pract. Arzt,
H 8, 36. 87068
Sprechstunden 1/2, 8—9 und 1—3 Uhr.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrl. Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung
von F 6, 3 nach **H 8, 32**
verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch
fernerhin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Christian Baumüller, Tücher und Maler.

Naether's Reform!

Abso! Sicherh. geg. d. Heranfall. d. Kindes
durch Selbststichfen od. Nachlässigkeit
keit der Botinnung! Jede heutzutage
Mutter wählt diesen
Stuhl. Er benutz. als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
u. gross. Tisch
spielend. Spiel-
vorrichtung u.
grossen buntem, unzerst. Bilderalphabet.
Abnehm. Polster! Unzerst. Nachtgeschützt!
Christian Jhle, Kinderwagenf.,
G 2, 6. Marktplat. G 2, 6.

Kartoffel

zum Winterbedarf.
Vorzügliche Sieb-Kartoffel, Widnirt-Kartoffel,
Salat-Kartoffel,
Mampelgard- und 9-Wochen-Kartoffel
zu billigen Preisen.
Frei in's Haus geliefert.
Schöne Zwiebeln zum Winterbedarf.
von **Schilling'sche Verwaltung**
E 5, 1 und P 5, 1. 88322

Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt

Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet. 79066
Prospecte durch die Badeverwaltung.

Zuverlässige Zeitungsträgerin

für den **Hemshof** gesucht.
Expedition des **General-Anzeiger.** 89407

Verrent

Kaufmännischer Verein

Dienstag, 4. November 1890,
Abends 8 Uhr
im Theater-Saale
Vortrag
des Fel. Elise Jordan, Schau-
spielerin aus Köln
über
„Ungarische Dichter und Dicht-
kunst im Allgemeinen.“
Für Nichtmitglieder sind Abon-
nementskarten à R. 12 für sämt-
liche Vorträge, Tageskarten à R.
1.50 in unserem Bureau, in der
Hof-Restaurant-Handlung H. Ferd.
Heidel, in den Musikalienhand-
lungen A. Doneder, A. Has-
denkaufel, Th. Söhler und im
Zeitungslokal hier, sowie im
Lauterborn's Buchhandlung in
Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt
in den Saal vorzuzeigen. (Die
Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden Punkt
8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand
 Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der
Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Casino.

Montag, den 3. November 1890,
Probe
1/2 Uhr Sopran und Alt.
1/2 Uhr Tenor und Bass.
Der Vorstand.
89415

Musikverein.

Dienstag keine Probe.
Mittwoch
Probe für Tenor und Bass.
Anfang 8 Uhr. 89408

Sing-Verein.

Montag Abend 1/2 Uhr 89380
Probe.
Dienstag, den 4. November 1890
Probe. 89418
Anfang 9 Uhr Abends.

„Olymp“.

Dienstag, 4. November 1890
Berammlung
in unserm Vereinstokal „zum
Faher“, Q 4, 11
wogu wir unsere verehrl. Mitglie-
der um vollständiges Erscheinen
ersuchen.
Der Vorstand.
84633

Mannheimer Zitherclub.

Montag Abend 9 Uhr
Probe.
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bitten
84298 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
84298 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra“.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
im Lokale
Restauration Walther, N 2, 11
Um vollständiges und pünktliches
Erscheinen erucht
84481 Der Vorstand.

Casino-Saal.

Abonnement:
Sperrsitz R. 5, Sitzplatz R. 3,
Stehplatz R. 1.50.
Einzeltickets: Sperrsitz R. 3,
Sitzplatz R. 2, Stehplatz R. 1.
Billetverkauf bei
88382
Th. Söhler, O 2, 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, evangelisch,
25 Jahre alt, Inhaber eines
kleinen Geschäftes in einer hiesigen
deutschen Universitätsstadt mit
R. 30000 Beringen sucht sich
zu verehelichen. Alle Details brief-
lich. Offerten unter N. 1072 an
Rub. Woffe, Mannheim. 89189

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage sofort prompt
und billig
Ernst Werner,
D 6, 15.
1500—2000 Mk. gegen
monatl. Abzahlung von 100 Mk.
gegen gute Zinsen u. doppelte
Sicherheit sofort zu lösen gel.
Offerten unt. S. S. Nr. 88744
an die Exped. d. Bl. 88744

Violin-Unterricht

wird ertheilt B 5, 3, 4. St. 88169

Rannheim, 4. November.
Corelen, G 7, 24.
Dienstag früh Walfisch
u. Sauerkraut,
Abends Wurstsuppe
u. hausgem. Würste,
wogu freuntl. einladet.
S. Keller.
89413

Orangen
Schellfische
Muster
Summer
Ph. Gund, D 2, 9.

Backschollen

(schönster Seefisch zum Baden
ähnlich Seesungen doch bedeutend
billiger, treffen frisch ein bei
Morig Mollier Nachf.
Fischhandlung. 89420
D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Ostsee-Muscheln

frisch eingetroffen. Rezept gratis.
Morig Mollier Nachfolger
D 2, 1. Teleph. 488.

Schellfische

heute eingetroffen und empfiehlt
Adolf Leo,
E 1, 6, Breitestraße.

Nechte

Sod. Mineral-Pastillen
empfehlen 80848
Jacob Lichtenthaler,
B 5 No. 10.

Gänseleber kauft

A. Jmhoff,
89027 S 1, 2/3. 88990

Stöckfische & Loberdan

frisch und gut gewässert, bei
F. Hoffart
auf dem Fischmarkt und im
Haus R 4, 22.

Gänselebern

weder fortwährend gekauft
und zum höchsten Preise bezahlt
durch
88618
C 2, 10 Schneider C 2, 10.

Ia. Rothwein,

reell, wirkungsvoll, von 10 Str.
ab. A Str. 60, 70, 80, 90, 100,
120 Pf. (Beleggenheitskauf, Proben
frei) liefert S. Z. Postlagernd.
Mannheim. 89064

Unlaufen

Ein ff. junger, schwarzer Stütz-
hund mit etwas weisser Brust,
abhanden gekommen. Wer An-
lauf wird gemerkt. Abzugeben
89375 K 2, 25, Wirthschaft.

Verloren

Granatarmband
Donnerstag Abend in oder vor
dem Theater verloren. 89317
Der Finder wird gebeten dasselbe
gegen Belohnung beim Perrier
b. Größh. Hoftheater abzugeben.

Ein linker gelber Al de cosso
Gandschuh verloren. Dem Fin-
der 20 Fla. Abzug. i. Berl. 89398

Ankauf

Ankauf von abgetragenen Klei-
dern, Säcken und
Stiefeln. 4327
Carl Ginsberger, A 1, 11.

Verkauf

Gelegenheitskauf.
I sehr gutes Pianino
von Frau in Heidel-
berg? D eleg. Sopha,
I beinahe neuer Schu-
stuhl, I Brüsseler Tep-
pich billig zu verkaufen.
Nach. im Berl. 87126

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen à Mk. 1.— pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt aus dem natürl. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens in Homburg unter Controle des Geh. Med.-Raths Dr. Deetz.

86681

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämorrhoidalzustände und Verstopfung.

Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe.

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise, Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

78667

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einsumpfen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten gänzlich begünstigten

Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Vorbereitungs-Anstalt
für die
Postgehilfen-Prüfung,
Kiel, Ringstrasse 55.
Junge Leute werden für die Prüfung sicher vorbereitet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahle ich den vollen Pensions- u. Unterrichtspreis zurück. Bisher bestand 674 meiner Schüler die Prüfung. Es ist die älteste, wichtigste, größte und sicherste Anstalt in Deutschland.
Katholischer Religionsunterricht wird v. dem Hrn. Ortspfarrer ertl. Ammelungen nimmt entgegen J. S. N. Liebmann, Anstaltsdir.

Karl Zimmermann
T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
empfiehlt seine

Drahtgewebe
sowohl f. technische Zwecke als auch f. Vergitterungen aller Art, femer
Drahtgeflechte
roh und verzinkt, für Einlämmungen in jed. Röhrenweite und jeder Drahtstärke schon von 40 Pfg. per Quadratmeter an. 81864

Aufzüge
(Fahrstühle) und Winden für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand-, Maschinen- und hydraulischem Betriebe. 88873
Wiesche & Scharff, Maschinenfabrik Frankfurt a/M.
Vertreter: Ingenieur A. Altmann in Mannheim.

Möbellager
von
J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 84483
Goldene Gerste, T 1, 13.

Ein großer Vollen
Reste Buxkin u. Kammgarne
zu Hosen u. ganzen Anzügen geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in M 5, 5 parterre abgegeben. 88983

Zum Waschen, Bügeln mit od. ohne Stang wird angenommen. 89140 G 5, 4, 2 St., rechts.

J. Luginsland,
M 4, 12, M 4, 12,
empfiehlt sein großes Lager in Nieren u. Parquetböden.

Im Namenstücken u. Weisnähen empfiehlt sich
Marie Bollinger,
Q 3, 1, 3. St.

Lothar.
Ca. 50000 Können an Händler abgegeben werden. Wo liegt die Expedition h. Hl. 88821

Pariser Gummiartikel, sowie alle vorfindenden Gummiwaren liefert preiswerth und discret
G. Dreher, 89161
Gummi-Fabrik, Berlin C, so. Catalog gratis unter Couvert.

Gummi-Artikel feinsto Pariser Specialitäten (Nehalten) für Herren und Damen (discret). 81773
Anführ. Preisl. geg. Porto gratis.
P. Sochmann, Magdeburg.



Hamburg - Amerikanische
Packfahrt Aktien Gesellschaft
Express
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anland
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen
Hävre - New York. Hamburg - Westindien
Stettin - New York. Hamburg - Havana.
Hamburg - Baltimore. Hamburg - Mexico.
Nähere Auskunft ertheilen
Walther & von Reckow, Mannheim. 84908

Tuch- und Buxkin-Engros-Lager
O 2, 10, **G. F. W. Schulze** O 2, 10,
Kunststrasse. Kunststrasse.
Durch ausserordentlich günstige Abschlässe bin ich in der Lage,
einen grossen Posten
Buxkin- & Kammgarnstoffe
(Herbst- und Winterstoffe) in absolut soliden fehlerfreien Qualitäten zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
abzugeben. Ich empfehle diese Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.
Hochachtung
G. F. W. Schulze,
Tuch- & Buxkin-Engros-Lager.
89058

P. Guttman

S 1, 9 Breitestraße S 1, 9
empfehl:
Herren-, Damen- und Kinder-Normal-Wäsche. 88958



Herrenjoden 60, 80 Pfg., R. 1 bis R. 3,50.
Damenjoden 80, 90 Pfg. bis R. 3.
Kinderjoden 80 Pfg. R. 1,25, 1,30.
Herrenhosen 98 Pfg., R. 1,10 bis R. 3,50.
Frauenhosen in Winter-Flanell R. 1,10 bis 3,—.
Kinderanzüge Stück 50, 65 Pfg. bis R. 3,—.
Arbeitshemden, eigenes Fabrikat, beste Arbeit, beste Stoffe, Stück R. 1,— bis 2,80.



Corsets.
Rohr- u. Feder- und acht Fäden, per Stück von R. 1,— bis 6,—.
Oberhemden, Chemisettes, Tragen und Manschetten.
Socken von 35 Pfg. an, Strümpfe von 89 Pfg. an.



Strümpfe.
Reinwollene Kinderstrümpfe von 55 Pfg. an.
Kopfhüllen, Hauben u. Tücher in großer Auswahl von R. 1 an
Wollene Schlafdecken R. 3,80, 4,25, 5,70, 6,50 bis R. 20,—
Vieherbetttücher per Stück R. 1,65, 1,95, 2,50 bis R. 3,—.
Läuferstoffe per Meter 25, 49, 65 Pfg. bis R. 1,35.

P. Guttman,
früher Inhaber der Firma S. GROSS, jetzt
S 1, 9 Breitestraße S 1, 9.

Alles soll

„Montag und Dienstag“ zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben werden in
Berliner Ausverkauf
1/2 Duz. Staubtücher nur 50 Pfg., 1/2 Duz. leinene Tischtücher für 75 Pfg., 1/2 Duz. gute abgewasene Küchenhandtücher 1 1/2 Duz., 1/2 Duz. vorzügliche Gebrauchshandtücher 2 1/2 Duz., 1/2 Duz. leinene Servietten für 2 Rl. Leinene Tischtücher 1 1/2 Rl. Damast-Tischdecken 1 1/2 Rl. Leinene Kaffee- und Theegedecke mit 6 Servietten für 4 Rl. Schürzen- und Gobelins-Tischdecken. Zimmer- und Salontische.
Für fast die Hälfte des Wertes. Bettvorlagen in besserer Qualität sehr billig. Große reissolene Taschentücher 1/2 Duz. 1 1/2 Rl. Kollige Reform-Unterziehhosen, Normal-Hosen und -Holen. Weiße Ausstattungs-Hosen, Bettjassen, Leinwand, Leinenband und Schürzen, Ledband, Korb, Photographie-Album, sehr elegante Briefmarken. Solibeste Kaffee-Portemonnaie aus einem Stück. Alles wird bedeutend unter Preis verkauft.
Berliner Ausverkauf, F 1, 7 1/2, Marktstr.

Modes.

Damen- und Kinder-Hüte
werden geschmackvoll und billig garniert in und außer dem Hause. 87-08
B 2, 10. Gretchen Buser. B 2, 10.

Neue vortheilhafte Spitzenecharpes und Theater-Caputzen
empfiehlt
J. J. Quilling, D 1, 2. 87510

Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19
Tapetier- und Dekorationsgeschäft. 89020

Häuser, Bauplätze etc.
für
Geschäfts- u. Privat-Zwecke
geeignet, zu verkaufen durch Agent
J. Zilles,
N 5, 11b Rappinerplatz. N 5, 11b.
Vermittlung von Hypotheken-Geldern. 88682

Flügel u. Pianinos
in geübter Arbeit und zu billigen Preisen.
Gewünschte Instrumente werden in Tausch genommen. 81734

K. Ferd. Heckel,
Vertreter der ersten Piano-fabrikanten.

Mannheim. Nationaltheater.
Montag, 10. Vorstellung im
den 3. Novbr. 1890
Abonnement A.
Die Ehre.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Kommerzienrath Wähling . . . Dr. Neumann.
Annie, seine Frau . . . Fr. v. Rothenberg.
Kurt . . . Dr. Schreiner.
Leonore . . . Fr. v. Dietrich.
Ulrich Brand . . . Dr. Homann.
Hugo Seugel . . . Dr. Hoff.
Graf von Traß-Seuberg . . . Dr. Jacobi.
Robert Heinicke . . . Dr. Baggermann.
Der alte Heinicke . . . Dr. Dieck.
Seine Frau . . . Frau Jacobi.
Auguste . . . Fr. De Lauf.
Alma . . . Fr. Kling.
Richard, Tischler, Augustens Mann . . . Dr. Schreiner.
Frau Odenbreit, Gärtnerfrau . . . Fräul. Schell.
Wilhelm, Diener . . . Dr. Sechl.
Johann, Kutscher . . . Dr. Roser.
Der inbilde Diener des Grafen Traß . . . Dr. Winn.
Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Park-Platz-Abonnement Wähling's.
Anfängeröffn. 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittel-Preise.